

Freies Wort

Ressort Suhl Lokal

Erschienen am 26.10.2009 00:00

Messe

Alternativ-Energien stark im Fokus

Etwa 7000 Besucher kamen am Wochenende ins CCS, meist um sich über Möglichkeiten der Energie- und Kosteneinsparung zu informieren.

Von Heike Hüchtemann

Suhl - "Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr", sagt Christiane Längle vom Messekonzept Thüringen. Sie bescheinigt Suhl einmal mehr, ein gutes Pflaster für Messen zu sein. Und nicht nur sie. Die Aussteller, die am vergangenen Wochenende im CCS zur Messe "Bauen - Wohnen - Energie" ihre Produkte und Leistungen präsentierten, zeigten sich am gestrigen Abschlusstag zufrieden. Etliche von ihnen haben bereits die Unterlagen für die Messe im nächsten Jahr angefordert - sie wollen auf jeden Fall wiederkommen. Die Nachfragen und die vielen Gespräche mit den Messebesuchern seien sehr gut gewesen, so der Tenor. Vor allem am gestrigen Sonntag brummte es so richtig im CCS. Schon bevor die Messe ihre Pforten öffnete, standen die Leute vor der Tür. Wahrscheinlich habe manch einer die Zeitumstellung verpasst, mutmaßt die Messechefin.



Auch Roger Schneider (r.) von Paradigma Deutschland GmbH hatte während der Messtage viele Beratungsgespräche insbesondere zu Solaranlagen mit Besuchern geführt.
Bild: frankphoto.de

Zielgerichteter Besuch

Alles in allem dürften es wieder etwa 7000 Besucher gewesen sein, die sich an den Ständen der etwa 130 Firmen umgeschaut und beraten lassen haben.

"Auffällig ist, dass viele sehr genau wissen, was sie wollen und zielgerichtet bestimmte Aussteller aufsuchen, sodass wir vielfach als Lotsen unterwegs waren", sagt Wolfgang Stäglich, Technischer Leiter von Messekonzept Thüringen. Was Wunder, dass auch die Vorträge der Experten, die sich zum großen Teil um das Thema der Energieeinsparung und damit auch um die Nutzung regenerativer Energien ranken, meist bestens besucht waren.



Auch Andreas Walther (l.) vom Hark-Kamin- und Fliesenstudio zeigte sich zufrieden über die Resonanz der Besucher.
Bild:

Ein älteres Ehepaar möchte sein Haus neu verputzen und sucht nach Ideen, "mal was anderes zu machen und dabei freilich auch Energie zu sparen". Die beiden entdecken den Stand, an dem die Arbeit mit Baumwollputz demonstriert wird. Sie sind fündig geworden. Eine junge Familie, die mit ihren zwei Kindern demnächst ein Haus bauen möchte, informiert sich über energieeffiziente Heizsysteme, über Möglichkeiten, ein gutes Raumklima zu schaffen und vieles andere mehr, was bei solch einer Investition zu bedenken ist.

Manfred Drechsler aus Stockheim, der Technologien für Solar-Wärme und -strom ebenso vertreibt wie für ökologische Heizsysteme ist Stammgast auf der Messe in Suhl. "Das bringt schon was, wenn auch nicht gleich, weil die Pläne bei den Interessenten reifen müssen. Seine Auftragsbücher seien gut gefüllt, was er darauf zurückführt, dass der Klimawandel und die hohen Energiepreise die Menschen zwingen zu reagieren, was jeder im eigenen Heim nach seinen Möglichkeiten tun könne.

Auch bei Ralf Hoffmann aus Steinbach-Hallenberg, der unter anderem auch ökologische Heizsysteme präsentiert, ist nichts von Krisenstimmung zu spüren. "Wir haben sehr gut zu tun. Die Nachfrage nach alternativen Energien steigt." Etwa 80 Prozent seiner Kunden setzen auf Sonnenenergie, 20 Prozent auf Holz. Wie er aus Erfahrung weiß, spielt der Umweltschutzgedanke bei den Kunden schon eine Rolle, gewichtiger aber sind die Argumente, die Kosten für Wärme und Energie senken zu wollen. Er ist das erste Mal mit einem Stand auf der Messe in Suhl und zeigt sich sehr zufrieden. Andreas Walther vom Suhler Hark-Kaminstudio ist es ebenso. "Wir sind von Anfang an bei der Messe vertreten und haben immer eine gute Nachfrage." Denn auch Kamine können Heizkosten sparen und bringen anheimelnde Behaglichkeit ins Haus. Die Messe bringe immer was und sei es Bekanntheit vor allem bei den Suhlern.



Kochshows setzten lukullische Akzente aufs Geschehen.
Bild:

Messe wirkt später nach

So oder so ähnlich ist der Tenor bei vielen weiteren Ausstellern. Auch wenn sie nicht gleich mit einem vollen Auftragsbuch vom CCS nach Hause fahren - in zwei oder drei Jahren, spüren sie die Reaktion der Kunden auf die Messe, die dann vielleicht eine Dach- oder Fassadensanierung oder die Erneuerung ihrer Heizung ins Auge fassen.

Davon, dass die Messe vielfach auch für einen Familienausflug genutzt wurde, konnte man sich gestern überzeugen. Hier setzten Kinderprogramme und Kochshows auflockernde Akzente auf die ansonsten doch recht ernsten Themen. Mit der WohnArt-Ausstellung im Atrium, in der Ideen für die Küche oder für die Inneneinrichtung zu haben waren, hat die Angebotspalette eine Abrundung erfahren. Sie wurde vor allem von Frauen gut frequentiert, während sich ihre Männer lieber um die technischen Dinge kümmerten.

artikel merken

◀ Zurück



Drucken



Speichern



Versenden

Nach Oben ▲

Kommentare zum Artikel

Zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden.

Um Beiträge schreiben zu können, müssen Sie eingeloggt sein!

[Login/-out](#)

Benutzername: Passwort:

einloggen

registrieren



Login über Cookie merken